

Zum agl-Protokoll vom 21.11. -AG Kulturlandschaft/Tourismus- ergeben sich aus Sicht der IG Eifelvulkane folgende Hinweise und Ergänzungswünsche, die vereinbarungsgemäß dem Protokoll anzufügen sind:

zu 4. Konfliktlinien...: (folgende textliche Ergänzungen)

- Herr Schäfer hatte auch den für die spätere Abwägung bedeutsamen Gesamtjahresumsatz der Tourismuswirtschaft in der Eifel genannt. Diese Angabe sollte im Protokoll nach Rücksprache mit Herrn Schäfer noch nachgetragen werden;
- ebenso seine Aussage, dass bei einem weiteren Abbau ein „Kippen des (für den Eifeltourismus entscheidenden) Begriffs **Eifel und Natur**“ zu befürchten sei!
- „Von Herrn Ebel (IHK) wurde ausgeführt, dass durch den **Eifelsteig** fast 700.000 Gäste im Jahr zu verzeichnen seien!“
- „Durch den IG-Vertreter wurde betont, dass die Abstandsflächen zu Siedlungsflächen als Raumwiderstände gegen die Rohstoffnutzung zu beachten seien!“
-

zu 5. Handlungsspielräume...:

- Aufzählung der Lösungsansätze um folgenden Absatz ergänzen:
„Für zukünftige Abbauwünsche besteht die Möglichkeit der Antragstellung über das Zielabweichungsverfahren. Es umfasst eine umfangreiche Umweltprüfung und Bedarfsnachweis und berücksichtigt damit stärker die Konfliktsituation in der Vulkaneifel!“

Hartmut Schmidt (IG Eifelvulkane)